

Das „Dalbeloch“ entdecken

Seit zwei Jahren bietet der Verein Frauenstadtrundgang Basel (nicht nur für Frauen!) öffentliche Führungen durch das St. Alban-Tal an. Teilnehmende erleben auf dem historischen Rundgang das Quartier mit neuen Augen.

Vom Brot zum Papier

Gestartet wird bei der Basler Papiermühle, dem Schweizerischen Museum für Papier, Schrift und Druck. Die ersten Mühlen, von denen im ganzen Dalbeloch einst zwölf standen, wurden zunächst zum Mahlen von Korn zu Mehl für die Brotzubereitung verwendet. Später baute man diese zu Papiermühlen um. In der Papierproduktion sortierten und schnitten Frauen die „Lumpen“ zu Fetzen und hängten das gepresste Papier auf. Sabina Braun, die, nebst Susanna Papa, den Stadtrundgang führt, fasziniert die Geschichte des St. Alban-Tals. Die Kunsthistorikerin hat den Rundgang im Jahr 2008 von Grund auf neu konzipiert, als eine private Anfrage an den Verein Frauenstadtrundgang gelangte.

Stadtbefestigung und Klosterleben

Die eineinhalb Stunden gehen jeweils wie im Flug vorbei, und Sabina Braun lässt sich nur ungern in den spannenden Erzählungen über das Quartier stoppen. Die Häuser im engen Quartier stehen dicht und gibt es viele interessante Stationen



Quartierrundgang mit Sabina Braun: Faszinierende Geschichten aus dem Dalbeloch zu besichtigen. So führt der Weg beispielsweise zur Letzimauer mit dem Wehgang und dem Thema der mittelalterlichen Stadtbefestigung und zur Benediktiner-Klosteranlage St. Alban, wo ein bedeutsames Marienbild in der Klosterkirche von zahlreichen Gläubigen aufgesucht wurde.

Seidenband, Gegenwartskunst und Holzflößen

Weiter geht der Weg zum Haus der heutigen Jugendherberge, einer ehemaligen Seidenband-Weberei. Die maschinellen Entwicklungen in der Seidenbandpro-

duktion waren von hohem Wert – ebenso die weiblichen Arbeitskräfte, die sich damals stark für bessere Arbeitsbedingungen und Mutterschaftsschutz einsetzten. Schliesslich gelangt auch eine Frau und ihre Bedeutung für die zeitgenössische Kunst in den Blick: Maja Sacher, Frau von Paul Sacher, hat das Museum für Gegenwartskunst gegründet. Auf dem sogenannten Schindelplatz in der Nähe der Stadtmauer, lagerte und verarbeitete man früher Baumstämme, die im Deich geflösst wurden.

Johanna Schmucki

Nächste öffentliche Rundgänge durch das St. Alban-Tal:

Sonntag, 3. Juli, 14 Uhr

Mittwoch, 7. September, 18 Uhr

Vorverkauf: Buchhandlung Narrenschiff

Verein Frauenstadtrundgang Basel

Tel. 061 267 07 91

Mail: frauen-stadtrundgang@unibas.ch

www.frauenstadtrundgang-basel.ch